

21. März 2006

## Medienbulletin 4 / 06

---

Die Aare Energie AG (a.en) informiert zum UNO-Weltwassertag vom 22. März 2006

### **Trinkwasser ist bis 1000 Mal umweltfreundlicher als Mineralwasser**

**Eine vom Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) in Auftrag gegebene Studie zeigt es deutlich: Trinkwasser ist 90 bis 1000 Mal umweltfreundlicher als ungekühltes, stilles Mineralwasser. Der Unterschied wird umso grösser, je weiter das Mineralwasser transportiert oder gekühlt wurde, oder je spezieller dessen Verpackung ist. Das Trinkwasser hat in allen verglichenen Varianten deutlich besser abgeschnitten als Mineralwasser.**

Bisher gab es zu Umweltbelastungen durch Herstellung, Verpackung und Transporte von Mineralwasser und Trinkwasser in der Schweiz nur wenige verlässliche und veröffentlichte Studien, welche die verschiedenen Umweltbelastungen untersuchen. Deshalb liess der SVGW vom renommierten Fachbüro ESU-services in Uster die "Ökobilanz Trinkwasser - Mineralwasser" ausarbeiten. Diese Studie vergleicht und analysiert die Umweltbelastung von Mineralwasser in Flaschen und Behältern mit der Umweltbelastung von Trinkwasser aus dem Hahnen.

Um ein differenziertes Bild von Trinkwasser in einer städtischen und ländlichen Region sowie Extremwerte aufzeigen zu können, wurde das Trinkwasser ab Hahn von der Stadt Zürich und das von der Seeländischen Wasserversorgung im Kanton Bern untersucht. In die Analyse von Mineralwasser wurden Mineralwässer aus Schweizer- und aus ausländischer Produktion einbezogen.

**Aus Umweltsicht ist es deutlich zu empfehlen, Trinkwasser als Getränk gegenüber Mineralwasser zu bevorzugen.**

Damit die mit dem Produkt verbundenen Umweltauswirkungen beurteilt werden konnten, wurden verschiedene Wasser analysiert. Hierbei wurde der gesamte Lebensweg des

Trink- und Mineralwassers betrachtet: Von der Wassergewinnung, Aufbereitung, dem Abfüllen, der Verpackung, der Distribution oder der Verteilung über die Wasserleitung inklusive der notwendigen Infrastruktur, dem Heimtransport oder der Hausinstallation und das Kühlstellen oder das Sprudlergerät beim Konsumenten, bis zum Einfüllen ins Trinkglas.

Fazit: Aus Umweltsicht ist es deutlich zu empfehlen, Trinkwasser als Getränk gegenüber Mineralwasser zu bevorzugen. Zudem ist es ein natürliches, erfrischendes Produkt von ausgezeichneter Qualität, das sehr kostengünstig rund um die Uhr zu Hause verfügbar ist.

### **Hintergrundinformationen über das Oltner Trinkwasser**

Das Trinkwasser für Olten und Starrkirch-Wil wird durch die a.en vollumfänglich aus dem Grundwasserstrom der Dünnern im Oltner Gheid gefördert. Das Grundwasser kann ohne weitere Aufbereitung ins Verteilnetz eingespeist werden. Der Wasserverbrauch pro Kopf und Tag lag in Olten im vergangenen Jahr bei 254 Litern. Darin eingeschlossen ist allerdings auch der Wasserverbrauch von Industrie, Gewerbe und für öffentliche Anlagen. Das Oltner Trinkwasser weist eine Wasserhärte von ca. 30° fH auf.

Sowohl die jährliche Prüfung durch den kantonalen Trinkwasserkontrolleur als auch die regelmässig durch das beauftragte Labor vorgenommenen Probeuntersuchungen bestätigten die einwandfreie Qualität.

#### **Weitere Informationen:**

[www.aen.ch](http://www.aen.ch)

[www.trinkwasser.ch](http://www.trinkwasser.ch)

[www.wasserqualitaet.ch](http://www.wasserqualitaet.ch)

Die im Artikel erwähnte Studie kann als Zusammenfassung bei der a.en kostenlos bezogen werden.

---

#### **Weitere Auskünfte:**

Beat Erne

Leiter Marketing und Kommunikation

beat.erne@aen.ch, Telefon 065 205 56 70